Info.Post Zugestellt durch Post.at

7 ORTE Bürgerliste

Harmannsdorf-Rückersdorf ■ Hetzmannsdorf ■ Kleinrötz
Mollmannsdorf ■ Obergänserndorf ■ Seebarn ■ Würnitz

Täglich werden riesige Massen von fruchtbarem Ackerboden verschoben und dann mit Straßenbeton vernichtet. Größenordnung: 31 Fußballfelder.

Schöne Bescherung!

WEIHNACHTEN 2022

GEMEINDEBUDGET 2023

11.000 Euro für den Umweltschutz!

0,137 % investiert unsere Gemeinde in die Umweltpflege.

Ein Budget wird auch als „die in Zahlen gegossene Politik“ bezeichnet. Gemeint ist damit, dass sich in den Plänen über die künftigen Ausgaben ausdrückt, welche Ziele angestrebt werden.

Von den Politikern erwartet die Bevölkerung mit Recht, dass sie sich mit den aktuellen Problemen befassen und dafür die bestmöglichen Lösungen anstreben.
Zu den größten Herausforderungen unserer Zeit zählt der Klimawandel mit seinen Begleiterscheinungen wie Hitzewellen, Unwettern, Überschwemmungen, Dürren…

Andere Gemeinden gehen längst mit gutem Beispiel voran. Zum Beispiel gibt es in St. Andrä Wördern eine eigene Umweltschutzverordnung.
An die 270 Gemeinden sind e5-Gemeinden. Das e5-Programm des Umwelt-ministeriums unterstützt Gemeinden bei einer strukturierten, nachhaltigen Klimaschutzarbeit.
Auch in Deutschland haben viele Gemeinden eigene Klimaschutzkonzepte.
Und bei uns?
Fehlanzeige!

● **Unsere Gemeinde hat ein Budget von etwa 8 Mio Euro.**
Davon entfällt etwa ein Viertel auf Personalkosten, knapp ein weiteres für Gesundheit und Soziales; Kanal und Wasser kosten an die 2 Mio; der Rest betrifft die größeren Positionen Straßenbau und -beleuchtung sowie die laufenden Schuldzinsen.

Für den Umweltschutz sind nur € 11.000 vorgesehen! Und die Tendenz ist fallend. Im Vorjahr waren es noch € 17.000.

Der Herr Bürgermeister betont zwar, dass auch in anderen Budgetpositionen Umweltschutzmaßnahmen vorgesehen werden, wie die Errichtung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden oder die Förderung alternativer Energie in Privathaushalten. Doch letztere beträgt lediglich € 22.000, Die punktuelle „Ökologisierung“ der vorhandenen Infrastruktur ist bestenfalls ein Tropfen auf den immer heißer werdenden Stein.

Insgesamt zeigt das Budget für das nächste Jahr - unbeeindruckt von Umweltproblemen - klar in die Richtung weiterer Versiegelung. ♦

Bei GR-Sitzung hat Bürgermeister Hendler mindestens 2 x erwähnt, dass es zu 99,99999% seine letzte Sitzung sein wird. Hat er sich so ein kleines Türchen offengelassen, um doch noch zu bleiben?

Was bleibt nach fast 3 Perioden Hendler?

● Zusperren der Post, der Polizei, des Gemischtwarenhandels … eine komplette Devastierung der Infrastruktur der Gemeinde.

● Der Bau der Umfahrung war für so manche Befürworter kein Nachteil, - aus ihrem Ackergrund wurde Industriegrund.

● Die Umfahrung durchschneidet unsere Landschaft, zerstört Ökosysteme, verhindert, dass genug Geld in den Erhalt der Infrastruktur, in die Finanzierung von Radwegen und für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs fließt, schadet Umwelt- und Klimazielen und verbaut die Lebenschancen zukünftiger Generationen.

● Hätte er die Umfahrung als offensichtlich unzeitgemäß noch rechtzeitig gestoppt, wäre das Landesprojekt nicht zustande gekommen.

Insgesamt wurde unter seiner Amtsführung der Erholungswert der gesamten Gemeinde aus Profitgier nachhaltig zerstört.

7 ORTE Bürgerliste

Das Entsiegeln einer Straße mit einem Meter Breite kostet pro Kilometer laut Expertenschätzung zwischen 50.000 und 100.000 Euro.

Die zweispurige Umfahrungsstraße erstreckt sich über eine Länge von rund 6 km und weist eine Fahrbahnbreite von 8,50 m auf. Die voraussichtliche Verkehrsfreigabe ist nach über drei Jahren Bauzeit im November 2024 geplant.

Politik wie bei den Schildbürgern?

Während bei uns fruchtbarer Boden um viel Geld versiegelt wird, fördert das Land NÖ nun andernorts – auch um viel Geld - die Entsiegelung. Für ein modernes Mobilitätskonzept, sichere Radwege und die Reaktivierung der Bahn fehlt das Geld.

Am 5. Dezember 2022, dem Weltbodentag, präsentierte LH-Frau Johanna Mikl-Leitner den blau-gelben Bodenbonus.

Das Land NÖ will damit 6 Mio. Euro in den nächsten 3 Jahren (also mindestens 15 Mio. Euro) als Entsiegelungsprämie für die Gemeinden zur Verfügung stellen, um der Natur bereits verbrauchte Böden wieder zurückzugeben.

Beim Entsiegeln entfernt man Asphalt, Beton und fallweise Schadstoffe, lockert den Boden und trägt neuen auf. So sollen Asphaltwüsten wieder Wasser aufnehmen, gar als Habitate dienen.

Umfahrung: Politik von vorgestern
Der Grundstein zur Zerstörung der Umwelt durch die Umfahrung wird bereits **1969** im Zuge der Kommassierung gelegt. Ein Vorhaben, das so weit in der Zukunft liegt, dass dazu unreflektiert "ja" gesagt wurde. **2012** wird die Einreichung fertiggestellt. Das Wissen um den Klimawandel und seine Folgen ist längst da.

Seit **2015** bemüht sich die 7 Orte Bürgerliste um die Reaktivierung der Bahn, um Radwege, den Stopp der Umfahrung und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Dennoch wird **2020** mit den Bauarbeiten begonnen.♦

♦ Buch-Tipp

Die kurze Erzählung von Jean Giono aus dem Jahr 1953 wurde in 13 Sprachen übersetzt und in der ganzen Welt verbreitet. Sie handelt von einem Schäfer, der in der verödeten Provence Bäume pflanzte, Tag für Tag, jahrzehntelang. Einfach so. Er hat dadurch die Natur, den Wasserhaushalt und die Lebensqualität der Menschen nachhaltig verändert. Eine 'Politik der Bäume', die berührt, schlicht, poetisch und tiefsinnig.

Die Geschichte (ab 8 Jahre) finden Sie auch im Internet oder als Kurzfilm (1988 mit dem Oscar ausgezeichnet) auf YouTube.

Der Mann, der Bäume pflanzte.
Carl Hanser Verlag, 40 Seiten.
ISBN-13: 978-3446239357

Nicht für alle da…

Scheinbar können Privilegierte in unserer Gemeinde an der E-Ladestation Strom bekommen, die eigentlich außer Betrieb ist. Schon komisch.

7 ORTE Bürgerliste

2023
Ein Zukunftsgruß

Ein gutes neues Jahr – kann das in unsicherer Zeit gelingen?

„Die Zukunft war früher auch besser“. Dieser Spruch von Karl Valentin (1882 – 1948) ist heute aktueller denn je.

Die aktuelle Weltlage bereitet uns allen Sorgen. Die gefühlte Endlosschleife negativer Ereignisse sowie die Ungewissheit, also das Nichtwissen darüber, wie es in Zukunft weitergeht, ist belastend und verursacht Stress – sowohl im privaten als auch im beruflichen Leben. Es ist verständlich, dass viele Menschen die frühere Unbeschwertheit und Selbstverständlichkeit vermissen, mit denen man dem Leben und seinen Verlockungen oder Herausforderungen begegnete. Doch wir können das Rad der Zeit nicht zurückdrehen und auch nicht trotzig weitermachen wie bisher. Zukunftspessimismus bringt uns jedenfalls genauso wenig weiter wie ein naiver Zukunfts-optimismus, der davon ausgeht, die Weltprobleme würden sich dann schon irgendwie lösen.
Wir müssen uns mit den Entwicklungen zukunftsgerichtet auseinandersetzen.

Wenn man nicht mehr ohne weiteres voranschreiten kann, dann gilt es, sich gegen die negativen Einschläge zu wappnen.

Auch die Politik muss umdenken. Kann es nicht auch einen anderen Fortschritt geben, der sich stärker qualitativ statt quantitativ bemisst, der neue Möglichkeiten eröffnet? Es braucht eine Alternative zum alten Fortschrittsversprechen, gerade im Wissen darum, dass die stabile Welt der letzten Jahrzehnte, in der es stets aufwärts ging, nicht mehr ist, wie sie war.
Das Leben im Verlauf langer Zeiträume hat vor allem etwas gelehrt: Es tritt selten das ein, was für unausweichlich gehalten wurde – im Guten wie im Schlechten.
Vor allem ist heute der Moment, in dem wir Wege gehen können, die Zukunft zu verändern, uns stark zu machen für Themen wie Nachhaltigkeit, Frieden und gesellschaftliches Miteinander.
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen erholsame Feiertage und für 2023 viel Glück und alles Gute!

GR Günter Kretschmer ▪ GRin Ulrike Bunka

Wir werden oft gefragt, ob das Engagement als parteifreie Gemeinderäte nicht mehr Zeit und Mühe kostet, als es bringt.

Einfach ist es nicht, sich gegen etablierte Parteien durchzusetzen. Doch es gibt auch klare Vorteile unserer politischen Unabhängigkeit: die freie Meinungsbildung und die Möglichkeit, Kritik an übergeordneten Instanzen üben zu können.
Und es geht auch darum, andere Meinungen und Standpunkte in die öffentliche Debatte einzubringen.

Ohne Opposition hört ein demokratischer Staat auf, demokratisch zu sein.

Zudem ist die Rolle der Opposition sehr wichtig, da sie die Arbeit der führenden Partei hinterfragt und überprüft. Auch, um Machtmiss-brauch aufzuzeigen oder zu verhindern.

Ohne Opposition gäbe es keinen Gegenpart, keine Stellungnahmen und auch kein Gehör für andersdenkende Bürger:innen. Ohne Opposition hört ein demokratischer Staat auf, demokratisch zu sein.
Und: Eine Demokratie kann nur dauerhaft bestehen, wenn sich Bürger:innen an ihr beteiligen.

Darum ist es wichtig, dass Sie bei den NÖ Landtagswahlen am 29. Jänner 2023 - für welche Partei auch immer - Ihre Stimme abgeben.
Wählen gehen lohnt sich!

Impressum: 7 ORTE Blatt der 7 ORTE Bürgerliste ■ BürgerInnen-Information im Dezember 2021 ■ Redaktion: Mitglieder der 7 ORTE Bürgerliste ■ Fotos: z.V.g und iStock ■ p.A. 2111 Mollmannsdorf, Florianig. 20 ■ Kontakt: info@7-obl.at ■ Bankverbindung: 7-OBL;RAIFFEISENBANK NÖ/Wien, AT18 3239 5000 0111 1053..